KOLPING

Diözesanverband Trier

Nr.6 ♦ Novemver 2011

Informationen, Projekte und Termine aus dem Diözesanverband

9. Nachfolger Adolph Kolpings kommt aus dem Bistum Trier

Der Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes wählte am 27. Oktober, dem 20. Jahrestag der Seligsprechung Adolph Kolpings, in Rom Monsignore Ottmar Dillenburg zum Generalpräses des weltweiten Verbandes.

KOLPING
Diözesanverband Trier e.V.

Msgr. Ottmar Dillenburg ist neuer Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes

Einsatz für die Einheit des internationalen Verbandes

Rom/Köln. Msgr. Ottmar Dillenburg (50) ist neuer Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes. Bei der diesjährigen Tagung des Generalrates in Rom wählten ihn die stimmberechtigten 46 Delegierten aus 32 Ländern mit großer Mehrheit. Msgr. Ottmar Dillenburg erhielt 31 Stimmen, Padre Saúl 14 Stimmen, eine Enthaltung. Der Generalpräses ist oberster Repräsentant des Internationalen Kolpingwerkes mit rund 450.000 Mitgliedern weltweit. Gewählt wurde er für eine Periode von zehn Jahren. Der Generalrat ist das höchste beschlussfassende Gremium des internationalen Verbandes.

Der neue Generalpräses Ottmar Dillenburg (re.) mit Diözesanpräses Pfarrer Thomas Gerber und dem Diözesanvorsitzenden Andreas Heinrich bei der Diözesanversammlung 2010 in Andernach

Dillenburg ist der zehnte Generalpräses in der 160jährigen Geschichte des Verbandes. Seit 2008 ist er bereits Nationalpräses des Kolpingwerkes in Deutschland, mit rund 260.000 Mitgliedern der größte Nationalverband. Er ist der neunte Nachfolger des Verbandsgründers Adolph Kolping, dessen Seligsprechung heute vor 20 Jahren die Kolpingmitglieder mit einer großen Wallfahrt nach Rom feiern. Seine offizielle Einführung in das neue Amt wird am 10. Dezember in der Minoritenkirche in Köln durch Joachim Kardinal Meisner, den Protektor des Internationalen Kolpingwerkes, stattfinden.

Der neue Generalpräses zeigte sich stolz und glücklich über seine Wahl: „Es ist für mich eine Ehre, als Nachfolger Adolph Kolpings das Internationale Kolpingwerk in momentan 61 Ländern nach innen und außen zu vertreten. Ich möchte mich für die geistige Ausrichtung des Internationalen Kolpingwerkes auf der Basis der Botschaft Jesu Christi und der Katholischen Soziallehre einsetzen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Sorge um die Einheit des Internationalen Kolpingwerkes und um die zeitgemäße Verwirklichung des Programms und des Gedankenguts Adolph Kolpings sein.“

Lebenslauf
Ottmar Dillenburg wurde am 15. Juni 1961 in Bad Bertrich/Deutschland geboren. Nach dem Studium der Theologie in Trier und München wurde er 1989 in Trier zum Priester geweiht. Neben verschiedenen Stationen in Gemeinden war er als BDKJ-Diözesanpräses im Bistum Trier, als Schulpfarrer am Bischöfl. Cusanus-Gymnasium in Koblenz und von 1999 bis 2008 als Kolping-Diözesanpräses des Kolpingwerkes Diozesanverband Trier tätig. 2008 wurde er zum Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland gewählt, im gleichen Jahr auch Kontinentalpräses der 20 europäischen Kolpingverbände. 2010 verlieh ihm Papst Benedikt XVI. den Titel des Monsignore.

Verantwortung
WIR SIND KOLPING!
KOLPING Mehr Infos unter www.wirsindkolping.de

Kolping-Seniorenwallfahrt zur Bundesgartenschau

Bundesgartenschau 2011 Koblenz verwandelt

Rund 250 Senioreninnen und Senioren kamen zur Wallfahrt nach Koblenz

Aus dem ganzen Bistum Trier waren sie angereist, die Kolping-Mitglieder.
Im Rahmen der alljährlichen Seniorenwallfahrt fand ein Gottesdienst in St. Kastor statt, dem Diözesanpräses Thomas Gerber vorstand. Es konzelebrierten der stellvertretende Diözesanpräses, Diakon Otto Gerhard und der Präses der Kolpingsfamilie Fischbach, Diakon Christoph Storb.
Nach dem Gottesdienst besuchten die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bundesgartenschau und genossen die Natur und die vielen Angebote.

Und im nächsten Jahr?

Da wird es natürlich zum Heiligen-Rock gehen.
Am Ausgang von St. Kastor verteilten Bildungsreferentin Petra Heusler und Diözesangeschäftsführerin Julia Semmling bereits Einladungskarten zur großen Fiesta Boliviana, die im Rahmen der Heilig-Rock-Wallfahrt am 22. April 2012 begangen wird.

Also bitte den Termin schon mal vormerken!

WIR SIND KOLPING!

KOLPING
Diözesanverband Trier e.V.

Mit der Bibel im Rucksack

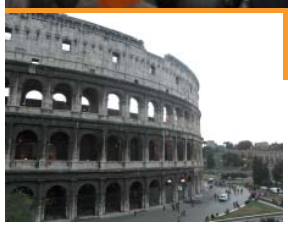
Ein spirituelles Wander-Wochenende verbrachten acht Kolpingmitglieder rund um Kell am See.

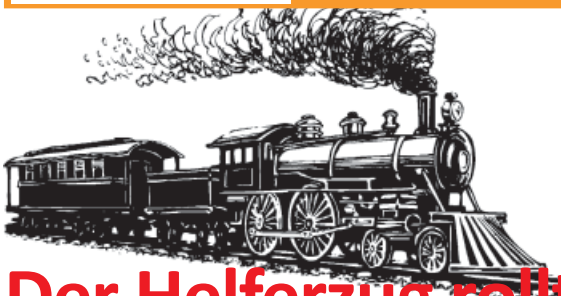
In der Ruhe des waldreichen Hochwaldes wollten wir einen Zugang finden zur Bibel, an den Texten meditieren und diskutieren und überlegen, was die Stellen der Bibel uns heute sagen können.
Freitag abends starteten wir mit einem ersten Einstieg, einer Wanderung um den Keller Stausee und anschließendem gemütlichen Beisammensein.
Am Samstag war unser Diözesanpräses Thomas Gerber ganztägig mit uns unterwegs und bei der Auslegung der einzelnen Bibelstellen behilflich. Die letzte Wanderung fand am Sonntag statt. Für alle Teilnehmer war es ein besonderes Erlebnis, dass im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden wird. Für den **September 2012** ist ein weiteres Wochenende „Mit der Bibel im Rucksack“ geplant. Der genaue Termin und alle wichtigen Informationen werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

20 Jahre Seligsprechung Adolph Kolpings in Rom

Pilger aus dem Kolpingwerk Trier auf dem Weg zur Heiligkeit

39 Kolpingbegeisterte nahmen an der Wallfahrt anläßlich der 20. Wiederkehr der Seligsprechung Adolph Kolpings vom 25. Oktober bis 29. Oktober 2011 nach Rom teil. Bei einem abwechslungsreichem Programm stand insbesondere der Glaube und das Gebet für die Heiligsprechung Adolph Kolpings im Mittelpunkt.
Einen ausführlichen Bericht veröffentlichen wir im nächsten Newsletter.





Der Helferzug rollt an Helfersuche für die Heilig-Rock-Wallfahrt

Trier –„Hilf mit!“ Mit diesem Aufruf hat Dr. Georg Bätzing, Leiter der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012, am 24. März die Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Wallfahrt gestartet. Am Trierer Hauptbahnhof rollte symbolisch der Helferzug an. Bätzing erklärte: „Wir suchen Helferinnen und Helfer, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dieser Wallfahrt ein freundliches Gesicht geben. Die Pilgerinnen und Pilger werden vor allem durch diese starke Gruppe von Freiwilligen in den unterschied-lichsten Diensten spüren: Wir sind in Trier willkommen. Wir werden gut begleitet. Unsere Fragen und Anliegen treffen auf kompetente Menschen.“
Für den Wallfahrtsleiter ist die Mitwirkung vieler Helferinnen und Helfer ein Markenzeichen der festlichen Wochen in Trier: „Denn auf diese Weise werden wir die Kostbarkeit, die den Anlass zur Wallfahrt gibt, den Heiligen Rock, im wahrsten Sinn des Wortes „in guter Gesellschaft“ zeigen können.“

2.500 Helferinnen und Helfer sollen mit der Kampagne gewor-ben werden. Bätzing ist zuver-sichtlich, dass dieses „ambitio-nierte Vorhaben“ gelingt: „Die Bereitschaft ist groß, sich bei diesem außergewöhnlichen Er-eignis im kommenden Jahr einzu-bringen.“
Bereits bei der Heilig-Rock-Wallfahrt im Jahr 1996 hätten Men-schen ihren ehrenamtlichen Einsatz in den unterschiedlichsten Bereichen er-füllend und persönlich bereichernd erlebt, als Chance, andere Menschen kennenzulernen, Teamarbeit einzu-üben, sich in großer Gemeinschaft aufgehoben zu wissen. Das sei vielen in Erinnerung geblieben.
Hans-Werner Tonner, im Wallfahrts-büro für Personal und Helferdienste

Wallfahrtsleiter Dr. Georg Bätzing (re.) und Hans-Werner Tonner, Verantwortlicher für die Helfer

zuständig, sagte, er freue sich „über jeden, der seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten entsprechend mithilft, dieser Wallfahrt ein Gesicht zu geben“. Die Helferinnen und Helfer würden eingesetzt in den Bereichen Pilger-, Organisations- und Ordnungsdienste. Auch Mitwirkende im liturgischen Bereich seien herzlich willkommen. Tonner erklärte: „Idealerweise übernimmt jede Helferin und jeder Helfer in der vierwöchigen Wallfahrtszeit mehrere Einsätze oder Schichten. Eine Schicht kann zwischen 4 und 6 Stunden dauern“. Damit die Helferinnen und Helfer auf ihre Dienste gut vorbereitet sind, finden ab Februar 2012 Einführungs- und Schulungs-maßnahmen statt.

Mit dem Start der Helferkampagne präsentiert sich auch die Home-page www.heilig-rock-wallfahrt.de in neuem Gewand. Die Internet-Seiten weisen ver-stärkt multi-mediale Elemente auf und bieten den Usern Möglichkeiten der Beteiligung und Kommunikation, etwa über das soziale Netzwerk Facebook (www.facebook.com/Wallfahrt) oder den Kurznachrichtendienst Twitter (www.twitter.com/heiligrock2012).

Weitere Informationen zur Helferkampagne gibt es beim Heilig-Rock-Wallfahrtsbüro, Bereich Personal und Helferdienste, Hans-Werner Tonner, Liebfrauenstraße 8, 54290 Trier, Tel.: 0651-7105- 884, E-Mail: helfen@heiligrockwallfahrt2012.de

Kolpingsfamilie St. Marien Saarburg-Beurig

Im Jahr 2012 begeht unser Bistum den 500. Jahrestag des erstmaligen Zeigens des Gewandes Christi. Die Heilig – Rock – Wallfahrt ist eine große Chance für uns selbst, uns auf den Weg zu machen und betend unsere Anliegen im Licht des menschgewordenen Gottessohnes zu betrachten und vor IHN zu tragen. Dabei sind wir nicht allein. In der Pfarrgemeinde St. Marien in Saarburg-Beurig feiern wir das 500jährige Jubiläum der Marienwallfahrt (Marientracht). Im Jahr 1512 hat erstmalig der damalige Erzbischof Richard von Greiffenclau die Wallfahrt zum Gnadenbild nach Beurig geordnet und damit den Grundstein für die kommende Entwicklung des Gnadenortes und der Wallfahrt gelegt. Hier sei auf das besonders gestaltete Wallfahrtsjahr hingewiesen, das am zweiten Patronatsfest von St. Marien Beurig (Mariä Geburt) eröffnet wurde. Unter dem Leitwort „Dein Ja – unsere Erlösung“ wird das Jubiläum gefeiert. Die Kolpingsfamilie beteiligt sich bei der Gestaltung des Wallfahrtsjahres mit 2 Veranstaltungen zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“, einer „Solidaritäts-Wanderung“ am Missio-Sonntag und dem Angebot die Seniorenwallfahrt des Diözesanverbandes Trier am 8. Sept. 2012 in Beurig durchzuführen.

Das Bild zeigt die feierliche Eröffnung des Wallfahrtsjahres mit den Konzelebranten Präses Pastor Peter Leick, Diakon Johann Fisch, Professor Dr. Voderholzer, Vizepräses Vikar Nowak und den Ruhestandsgeistlichen Ingolf Siebertz sowie die beiden Banner unserer Kolpingsfamilie.

Kolpingsfamilie St. Marien Saarburg-Beurig beteiligt sich am Weinfestumzug.

In diesem Jahr hat sich unsere Kolpingsfamilie mal wieder mit einem Festwagen und einer Fußgruppe am Weinfestumzug anlässlich des Saarweinfestes am ersten September Wochenende beteiligt. Einige Mitglieder, die auch jeweils die Fastnachtswagen errichten, haben einen Wagen gebaut, der den Weingott Bachus in einem Weinfass stehend durch die Straßen von Saarburg gefahren hat. Das besondere war, dass mit einer Hydraulik das Fass mitsamt Bachus ca. 2 Meter in die Höhe gefahren werden konnte. Der Wagen wurde von einem Schlepper unseres 2. Vorsitzenden Klaus Metrich gezogen. Hinter dem Motivwagen haben Mitglieder unser Kolpingsfamilie an die Zuschauer Wein ausgeschenkt.

Kolpingsfamilie Dirmingen

36. Nachbarschaftsfest – zu Gast bei Freunden

Obwohl das Wetter auch in diesem Jahr von uns eine Menge an Flexibilität abverlangte, war das Nachbarschaftsfest der Rothenbergschule wiederum ein voller Erfolg. Zwar musste kurzerhand ein Großteil des Veranstaltungsprogramms in das Foyer der Schule verlegt werden, doch stellte dieses Handicap den Veranstalter vor keine allzu großen Probleme.
Bei der herzlichen Begrüßung durch den Schulleiter Sven Görgen, der noch einmal die gute Zusammenarbeit zwischen Förderschule, Förderverein und Kolpingsfamilie herausstellte, überraschte er den Mitorganisator mit einer großen Geburtstagstorte für 30 Jahre ununterbrochene Mithilfe.
Hans-Peter Hoffmann, Vorsitzender der Kolpingsfamilie, bedankte sich für die überaus nette Geste, vor allem bei Frau Keidel, die in ihrer Eigenschaft als Köchin dieser Schule den Kuchen so liebevoll kreierte.
Zur Einstimmung in das bunt gemixte Unterhaltungsprogramm tanzten und sangen sich die Kindergartenkinder der Lebenshilfe-Einrichtung und der katholischen Kirchengemeinde in die Herzen der Besucher. Spaß und Freude war ebenfalls angesagt bei der KKV-Gesangstruppe „Lazzegallis“, die mit ihren Liedern zum Mitsingen aufforderte. Einen besonderen Augenschmaus vermittelte danach die Großgarde des Kolping Karnevalsvereins mit ihrem Showtanz „Clowns“. Ein Herz für Kinder und insbesondere für mehrfach behinderte Kinder hatte Sigi Oster als Elvis-Presley- Entertainer, der den leibhaftigen „King of Rock´n Roll“ sowohl äußerlich als auch stimmlich meisterhaft imitierte. Die Begeisterung kannte keine Grenzen. Auch er ver-zichtete wie alle anderen Unterhaltungskünstler auf seine Gage. Doch damit nicht genug. Sigi Oster, im Alltag Polizist, überreichte zur großen Freude des Vorsitzenden des Fördervereins, Werner André, eine 200,- € Geldspende, die seine Berufskollegen – die Blieskasteler Freunde und Helfer – Schutzengel für Kinder e.V. der Polizeidirektion Blieskastel – gesammelt hatten. Weitere Geldspenden über-brachten Ortsvorsteher Manfred Klein sowie private Spender. Anschließend bereicherten der Männergesangverein Dirmingen-Wiesbach, der Fanfarenzug der Kolpingsfreunde Humes, der Männergesangverein Illingen-Gennweiler sowie Alleinunterhalter Jörg Peter mit ihren Beiträgen das illustre Rahmenprogramm.

Der Geburtstagskuchen für die Kolpingsfamilie Dirmingen für 30-jährige Zuammenarbeit

KF-Vorsitzender Hans-Peter Hoffmann freut sich mit der Schulleitung von links nach rechts: die stellvtr. Schulleiterin Monika Peter-Dörr, Schulleiter Sven Görgen, H.-P. Hoffmann, Staatssekretärin Gaby Schäfer und Geschäftsführer der Lebenshilfe Jürgen Müller

Ein Flohmarkt, eine Bücher-ecke, verschiedene Spielstände sowie eine reichhaltig bestückte Tombola sorgten für weitere Attraktionen während der Veranstaltung. Kaffee und Kuchen, Spießbraten und Schwenker, Rostwürste und Pommes frites, eine große Auswahl an antialkoholischen und alkoholischen Getränken rundeten das Angebotsspektrum ab. Besucher als auch Organisatoren waren sich am Ende eines langen Tages einig: es hat auch dieses Jahr wieder Spaß gemacht, dabei zu sein, mittendrin, bei Freunden Gast zu sein. Ein großes Familienfest, bei dem kein Ausgrenzen, keine Distanz zwischen Behinderten und Nichtbehinderten zu spüren war, sondern ein echt empfundenes Dazugehören den Gemeinschaftsgedanken stärkte.

Eine Begegnung, die die Integration nachhaltig fördert und festigt.
Die Kolpingsfamilie bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und ihre Unterstützung sowie bei allen Akteuren für ihre tatkräftige und

uneigennützige Mithilfe. Der Gesamterlös kommt wie immer dem Förderverein zugute, der damit wichtige schulische Projekte finanziert. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt, „Die Rothenbergschule lädt zum Nachbarschaftsfest ein“. Die Kolpingsfamilie ist dabei – und ihr bestimmt auch!

Projekt agenda 2011 – „Der Schritt zur Tat am Bodensee“

„Hey! Ab in den Süden! Mit Kolping unterwegs. Heyho, was geht? Zum Nächsten unterwegs!“, schallt es über den ganzen Bodensee. Eine Gruppe von 52 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus mehreren Kolpingjugendgruppen des Bistums Trier, zwischen 10 und ca. 25 Jahren arbeitet hier, in Radolfzell, an „Projekt agenda2011 – Der Schritt zur Tat“. Entstanden ist die diesjährige Fahrt, als Nachfolgerprojekt aus „Projekt agenda2010 – Du machst es besser“, das im vergangenen Sommer auf Borkum stattfand. Ergebnis der agenda2010 war das fantastische neue Leitbild der Kolpingjugend Trier, das von über siebzig Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt worden war. Am Bodensee soll dieses Leitbild nun umgesetzt werden: sieben Tage machen sich die Jugendlichen darüber Gedanken, was in ihrem Leben wichtig ist, welche Werte für sie entscheidend sind und wie man (im Kleinen anfangend) die Welt verändern kann. Vorbereitet wurde das Ganze von den BBBBBs, den Bauleitern, Betreuern und Bodyguards, dem Bombenteam am Bodensee unter der Leitung von Diakon Chris Storb. Über die letzten Monate hinweg haben sie bis ins Detail die Arbeitseinheiten vorbe-reitet und die ganze Woche geplant.

Betritt man den Seminarraum der Jugendlichen muss man sich erst einmal umsehen: Plakate, Pinn- und Stellwände, Poster, Aufzeichnungen und Kunstwerke zeugen von Kreativität und Tatkraft der Teilnehmer, die sich hier mit den Werten ihres Lebens auseinander-setzen: Zusammenhalt, Begeisterung, Gemeinschaft, Liebe, Freundschaft, Kreativität, Tatkraft, Gottvertrauen, Engagement und Hilfsbereitschaft, um nur einige wenige Werte zu nennen, die den Jugendlichen wichtig sind und die sie über die ganze Woche hinweg begleiten. Die Jugendlichen setzen sich in Workshops und Arbeitsein-heiten mit Problemen in unserer Gesellschaft, wie beispielsweise der Umgang mit Menschen mit Behin-derung, Cybermobbing in social networks und Migration auseinander. *‚Wie ist es, blind zu sein?‘ ‚Wie schwer ist ein deutscher Einbürgerungstest wirklich?‘* und *‚Was kann ich im Internet an Informationen von mir preisgeben?‘* sind u. a. Fragen, die aufgegriffen und bearbeitet werden. Von der benachbarten Insel Reichenau erstellen die Jugendlichen ein Insel-Struktogramm: Einrichtungen und Institutionen werden hier ebenso erfasst, wie Angebote von Gemeinde und Stadt, soziale Netzwerke und Strukturen. Ein besonderer Blick gilt hierbei den Problemen, die sich im Leben auf der Insel Reichenau finden und den Schwierigkeiten in den Heimatge-meinden der Jugendlichen: Quierschied, Fischbach, Kirn, Merzig und Plaidt. *„Das Programm war nie langweilig!“*, so Bianca, eine Teilnehmerin und Marie-Sophie fügt hinzu: *„Ich werde diese Woche ganz sicher nicht so schnell vergessen!“* Doch auch die Freizeit kommt neben dem inhaltlichen Programm nicht zu

kurz: den Bodensee direkt vor der Haustür und fantastisches Wetter bei Sonne und 25 °C ermöglichen Schwimmen und Plantschen im kristallklaren Nass. Auch beim Shoppen in der Fußgängerzone in Radolfzell und Geo-Caching haben die Kids viel Spaß. Die Morgen- und Abendimpulse, die einen wichtigen Teil von „Projekt agenda 2011“ ausmachen, zeugen von Gemeinschaft und Zusammenhalt, Glaube und Begeisterung. Gerade diese Atmosphäre hat es den Jugendlichen angetan. Benedikt betont besonders das Gemeinschaftsgefühl, das in der ganzen Gruppe herrschte, ebenso, wie Michelle und Anna.
Am Bodensee sind dann letztendlich acht Projekte entstanden, in denen die Jugendlichen die Welt ein Stückchen besser machen wollen und die in den kommenden Wochen und Monaten in Fischbach, Quierschied, Merzig und Umgebung umgesetzt werden. Beispielsweise soll in Quierschied und Fischbach ein Einkaufsdienst für Senioren eingerichtet werden: Jugendliche unterstützen hier sowohl ältere Menschen beim Wocheneinkauf, erledigen bei Bedarf aber auch Besorgungen für Senioren selbsttätig. Auch sollen der Fischbach von Müll und die Fischbachhalle von Graffiti befreit werden. Eine Jugendgruppe aus Merzig entwickelte viele kleinere Aktionen, um die Renovierung und Umgestaltung des Jugendraumes zu ermöglichen und im „Blick über den Tellerrand“-Projekt sollen sich Jugendliche verschiedener Konfessionen und Religionen kennen lernen, indem gemeinsam gespielt und gekocht wird. Gemeinsame Jugendgottesdienste sollen geplant und durchgeführt werden. Weitere Projekte sollen in Zusammenarbeit mit einer Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung in Quierschied-Fischbach erfolgen und planen Ausflüge oder Aktionen mit den Kids, die hier betreut werden. In einem Seniorenheim in Quierschied werden darüber hinaus von einer Gruppe Jugendlicher Spiele- und Gesangabende für junge und ältere Menschen angeboten. *„Mit diesen Projekten werdet ihr den Leuten in unserer Gesellschaft etwas Gutes tun und ich finde das ist eine tolle Sache!“*, so Angela, eine der „Bauleiterinnen“ von „Projekt agenda 2011“, ganz nach dem Motto des selbst gedichteten Bodensee-Liedes der Teilnehmer: *„Mit Kolping zum Nächsten unterwegs!“*.
In einem sind sich aber alle Teilnehmer einig und Lara bringt es auf den Punkt: *„Wir zählen die Tage bis zu „Projekt agenda2012!!“* Wer noch?“

Ariane und Chris Storb

Square Dance im Gruppenraum der Kolpingjugend Illingen

Am Samstag, dem 03.09.11, bot die Kolpingjugend Illingen eine Tanzveranstaltung für Jugendliche über 12 Jahre an. Insgesamt 23 Jugendliche folgten unserer Einladung um 20h ins Pfarrheim.

Nach einem gemütlichen Start mit Gesprächen und Kartenspielen und auch kleinen Häppchen, kam mit „Square Dance“ etwas Stimmung in den Gruppenraum. Davon waren alle so begeistert, dass sie sofort begannen, weiter zu tanzen. Sogar die größten Tanzmuffel merkten, dass es schon ganz schön Spaß machen kann. Nun wurden außer den normalen (nicht alkoholischen) Getränken auch noch Cocktails (auch nicht alkoholisch) serviert. Das war eine gemütliche Verschnaufpause für die begeisterten Jungen und Mädchen. Im Verlauf des Abends wurde noch ein weiterer Tanz mit den Jugendlichen einstudiert, der ihnen auch sehr gut gefiel. Auf Wunsch schlossen wir die Veranstaltung vor dem Abholen um 24h noch einmal mit der Aufführung beider Tänze.

Wir danken allen Eltern, die beim Aufbau und der Vorbereitung halfen, unserem „DJ“, der mit seinem eigenen Equipment die Veranstaltung musikalisch begleitete, allen Jugendlichen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Tänze unterstützten, und allen Teilnehmern, mit denen wir an diesem Abend sehr viel Spaß hatten.

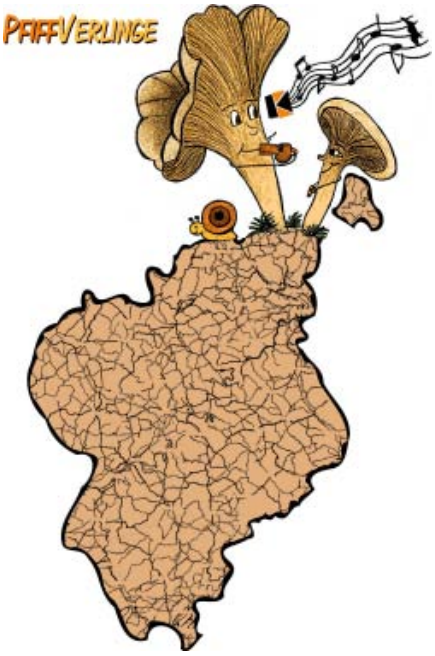
Wegen den sehr positiven Rückmeldungen, möchten wir so einen Abend im nächsten Jahr wieder anbieten.

Das Jugendteam der Kolpingjugend Illingen

Pilzplage?! Nein, PfiffVerling-Party!

Kaum zeigen sich die ersten Sonnenstrahlen, schießen sie plötzlich überall aus dem Boden – und wann könnten PfiffVerlinge besser wachsen, als nach einem tollen Jugendgottesdienst? So geschehen in Plaidt, wo die Kolpingjugend gemeinsam mit Jugendlichen der DJK die Vorabendmesse am 20.08.2011 gestaltet hat. Unter dem Motto „Für wen hältst Du mich eigentlich?“ beschäftigten sich die Jugendlichen nicht nur mit dem Evangelium, sondern stellten der Gemeinde auch ihre Verbände vor. Und „Wer seid ihr eigentlich?“ (oder eher: „Wie schreibt ihr euch eigentlich?“), diese Frage wurde den PfiffVerlingen an diesem Abend auch häufiger gestellt, nachdem sie alle Mitglieder der Kolpingjugend und Kolpingjugend-Interessierte zu einem gemütlichen Beisammensitzen nach dem Gottesdienst eingeladen hatten.

Dabei wussten die „pfiffigen Vernetzerlinge“ bis zum Nachmittag selbst noch nicht, dass sie am Abend für Verpflegung, Musik und Stimmung auf einer spontan zu organisierenden Kolping-Party zu sorgen hatten. Die Gruppe mit dem orthographisch fragwürdigen Namen hatte sich an diesem Wochenende bereits zum



dritten Mal zusammengefunden, um sich der gar nicht fragwürdigen Aufgabe anzunehmen, die Kolpingjugenden im Bistum Trier besser zu vernetzen. Dafür waren sie drei Tage im Haus Wasserburg in Vallendar aktiv. Am Freitagabend ging es mit einer beeindruckenden Vorstellung der Kolpingjugend Fischbach-Quierschied los, die ihre Sommerfahrt „Agenda 2011“ an den Bodensee vorstellte. Zahlreiche Kolpingjugendliche aus verschiedenen Kolpingsfamilien hatten sich hier eine ganze Woche lang mit dem Leitbild der Kolpingjugend beschäftigt und beeindruckende Projekte auf die Beine gestellt. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Vernetzung: morgens wurde inhaltlich an dem sinnvollsten Vorgehen gearbeitet, um dies dann am Nachmittag gleich in die Tat umzusetzen. In Windeseile wurden Getränke besorgt, der Ort vorbereitet, gekocht und natürlich fleißig eingeladen! Ziel war es, möglichst viele Kolpingjugenden vertreten zu haben. Und trotz der kurzfristigen Einladung waren dann am Abend Jugendliche aus dem ganzen Bistum vor Ort, um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen, sich über die Arbeit in ihren jeweiligen Kolpingjugenden auszutauschen und um zu erfahren, was schon im Leitbild der Kolpingjugend Trier steht: Kolpingjugend ist bunt, vielfältig und überall anders! Ein toller Abend, dem bald noch viele weitere tolle Aktionen folgen werden, wenn die PfiffVerlinge, wie es schon ihr Logo zeigt, im ganzen Bistum Wurzeln schlagen!

PRAWO – Die Praktikumswoche der Kolpingjugend DV Trier vom 09. bis 14. Oktober 2011

Koblenz. „Welcher Beruf passt zu mir? Ist es so, wie ich es mir vorstelle?“ Um das herauszufinden, hat die Kolpingjugend auch in diesen Herbstferien wieder die schon bekannte PRAWO angeboten. Die diesjährige PRAWO fand vom 09. bis 14. Oktober 2011 in der Jugendbildungsstätte Haus Wasserburg in Vallendar statt.

Das Angebot nutzten sieben Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren, die von drei Betreuern begleitet wurden. Tagsüber sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Praktikumsberufen nachgegangen. Am Abend wurden die gesammelten Erfahrungen reflektiert sowie alles rund um die Bewerbung thematisiert. Spiel- und Spaßfaktor kamen ebenfalls nicht zu kurz.
Für Teilnehmer und Betreuer war es eine schöne und interessante Woche, aus der viele Erfahrungen mitgenommen werden konnten.

Wie in jedem Jahr waren wieder vielseitige Berufe dabei. Dazu gehörten unter anderem Praktika in der Verwaltung, in einer Konditorei, einem Fotofachgeschäft, im Kindergarten, in einer Kfz-Werkstatt, in Mediengestaltungsbereich und im Biologisch-/ Chemietechnischen Bereich.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ein dreifach donnerndes Kolping Alaaf!

So schallte es Samstagabends durch den Sitzungssaal im Haus Venusberg in Bonn. Die Session hat zwar noch lange nicht begonnen, aber eine Bundes-konferenz der Kolpingjugend ist es durchaus wert, eine so ehrwürdige und würdige Tradition wie den Kölner Karneval schon frühzeitig zu begehen.

Aber fangen wir vorne an: vom 22. bis zum 24.09.2011 trafen sich in Bonn die gewählten Vertreter der Kolpingjugend aus Diözesen in ganz Deutschland, um auf der zweiten Bundeskonferenz in diesem Jahr über die zukünftige Arbeit der Kolpingjugend in Deutschland zu beschließen und eine neue (alte) Leitung zu wählen. Drei Tage lang wurde diskutiert, referiert, gearbeitet und sich ausgetauscht.
Wir konnten auf dieser BuKo drei der uns zustehenden vier Stimmen wahrnehmen. In Zukunft werden uns auch nur noch drei Stimmen zustehen, da dem Antrag auf einen veränderten Stimmschlüssel auf der BuKo stattgegeben wurde. In Zukunft stehen jedem DV unabhängig von seiner Größe zwei Stimmen zu, insgesamt werden die DVS mit 80 Stimmen vertreten sein. Die übrig bleibenden Stimmen werden nach einem mathematischen Verfahren nach den Mitgliederzahlen verteilt.

Des weiteren wurde der BAK (Bundesarbeitskreis) damit beauftragt, bis zur nächsten BuKo zu erarbeiten, wie eine Bundesleitung mit hauptamtlichem Mandatsträger aussehen könnte. Ebenfalls diskutiert wurde eine Änderung im Rhythmus der Bundeskonferenzen. Diese könnten in Zukunft nur noch einmal im Jahr stattfinden, und an die Stelle der zweiten BuKO würde ein Fachtag rücken, an dem ausschließlich inhaltlich gearbeitet wird und zu dem nicht nur die Diözesanleitungen eingeladen wären.
Inhaltlich stand diese BuKo ganz im Zeichen der Prävention von Kindeswohlgefährdung. Die auf der letzten BuKO gegründete AG Kindeswohl hat einen Krisenleitfaden und einen Verhaltenskodex erarbeitet, der in Zukunft

Foto: Kolpingjugend

in allen Kolpingjugend DVs in Deutschland zum Einsatz kommen soll. In Kleingruppen arbeiteten wir an den Entwürfen weiter und diskutierten diese auch anschließend im Plenum. Die AG bemühte sich, alle Anmerkungen um zu setzten und stellte die so überarbeiteten Anträge anschließen zur Wahl. Obwohl noch nicht alle Zweifel bezüglich der Anwendbarkeit der Entwürfe ausgeräumt werden konnten, wurden die beiden Anträge verabschiedet. Die AG arbeitet nun weiter an dem Thema, um auf der kommenden BuKo das fertige Konzept der Kolpingjugend Deutschland präsentieren zu können.
Schließlich stand auf der BuKo auch die Neuwahl der Bundesleitung an. Die bisherigen Leiter waren Florian Liening-Ewert und Andrea Koppenwallner. Letztere trat mit dieser BuKo aus beruflichen gründen von ihrem Amt zurück. Florian stellte sich erneut zur Wahl und wurde am Sonntag einstimmig wiedergewählt. Somit besteht die Bundesleitung der Kolpingjugend Deutschland momentan statt aus vier Leitern und dem Präses nur aus einem Leiter, der natürlich vom BAK und der Bundesjugendsekretärin unterstützt wird.
Es waren drei arbeitsintensive und produktive Tage in einer engagierten und begeisterten Gruppe. Mindestens genauso wichtig wie die inhaltliche Arbeit, die Abstimmungen und Wahlen war der Austausch mit anderen DLern aus den unterschiedlichsten Diözesanverbänden. Und die hervorragende Planung des gastgebenden DV Köln taten ihr übriges – und die Karnevalssitzung am Samstag Abend war ein Riesenspaß!

Kolpingjugend DV Trier bei Facebook

Nun ist die Kolpingjugend im DV Trier auch als gemeinnützige Organisation bei Facebook zu finden. Schaut vorbei und werdet Fan:
https://www.facebook.com/pages/Kolpingjugend-DV-Trier/295084357185275?sk=wall

KOLPING Diözesanverband Trier e.V.

KOLPING JUGEND KOLPING JUGEND KOLPING JUGEND

TERMINE TERMINE TERMINE TERM

Wochenende zur Vorbereitung auf die Heilig-Rock-Wallfahrt und die Aktionen der Kolpingjugend

In unserem Leitbild der Kolpingjugend im DV Trier heißt es „Wir verstehen uns als lebendige Christinnen und Christen und gestalten das kirchliche Leben mit.“ Im Jahr 2012 bedeutet dies im Bistum Trier vor allem die Heilig-Rock-Wallfahrt mit zu erleben und mitzugestalten. Auch wir als Kolpingjugend möchten uns an der großen Veranstaltung beteiligen und die Wallfahrt für uns Jugendliche mitgestalten. Dies bedeutet, dass viel Kreativität, eine Menge Ideen und vor allem fleißige Helfer gefragt sind.

Wir als DLT laden euch herzlich ein uns bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Wir möchten vom **13. – 15.01.2012** mit möglichst vielen Kolpingjugendgruppen gemeinsam diese Aktionen gestalten und in der Gemeinschaft und im schönen Rahmen kreativ und lebendig Kirche (mit)gestalten.

Weitere Informationen und Anmeldung sind demnächst unter www.kolpingjugend-trier.de zu finden.

Termine für die Schulungen in der ersten Jahreshälfte 2012

Samstag, 22.1.2012

“Recht hast du! Aber welche Pflichten?”

In der Gruppenstunde geht beim Fußballspielen im Jugendraum eine Fensterscheibe zu Bruch. Wer soll das bezahlen?

Ein Kind bringt seinen Freund mit in die Gruppenstunde. Wer hat die Aufsichtspflicht?

Eine Gruppe Jugendlicher beschließt eine Radtour ohne den Gruppenleiter zu machen. Wer haftet, wenn etwas passiert?

Was darf ich als Gruppenleiter/in und was nicht? Und was muss ich eigentlich alles?

Genau mit diesen Fragen wollen wir uns beschäftigen und gemeinsam Antworten finden. Weitere Informationen und **Anmeldung findest du unter www.kolpingjugend-trier.de**

24.02 – 26.02.2012

Kell am See

„Wir hätten tot sein können“

In der Gruppenstunde: Die Kinder stellen heute Kerzen selber her. Paul dreht in einem unbemerkten Moment die Herdplatte auf der das Wachs in einem Topf schmilzt, richtig auf. Nach einer Weile fängt es im Raum an zu stinken. Noch ehe du reagieren kannst entzündet sich das heiße Wachs.

Was ist jetzt zu tun? Wen muss ich rufen? Wer kann mir helfen? Wo ist mein Verbandskasten und was ist das richtige Verbandszeug für einen solchen Moment?

In diesem 1. Hilfe-Seminar lernst du wie du dich in Gefahrensituationen verhalten solltest und wie du Gefahren vermeidest. Natürlich kann man sich nicht vor allem schützen, aber im Fall der Fälle ist es wichtig zu wissen wie man sich verhalten sollte.

Anmeldung und weitere Informationen zu der Schulung findest du unter www.kolpingjugend-trier.de

KOLPING geht ins Kino…

Sonntag, 13.11. 17.00 Uhr

Zum Eintritt gibt's eine Kindertüte Popcorn gratis

(nicht kombinierbar mit anderen Angeboten)

Im Zusammenhang mit der deutschlandweiten Öffentlichkeitskampagne des Kolpingwerkes geht der Diözsanverband Trier am Sonntag, dem 13. November 2011 um 17.00 Uhr ins Kino.
Bereits im Vorfeld wurde mit Radio-Werbespots auf die Kampagne aufmerksam gemacht.
Im Cinemaxx Trier wird der Film „Mein Stück vom Kuchen" gezeigt (FSK 12, in Begleitung Kinder ab 6 Jahre). Die sozialkritische Komödie beschäftigt sich mit der Globalisierung, der Kälte der Finanzwelt und deren Auswirkungen auf eine Familie.
France, alleinerziehende Mutter von drei Kindern, verliert ihre Arbeitsstelle, weil die Fabrik, in der sie seit 20 Jahren arbeitet geschlossen wird. Mit Glück bekommt sie eine Anstellung als Reinigungskraft bei Börsenhai Steve. Trotz ihrer Unterschiedlichkeit entwickeln die beiden Sympathien füreinander. Doch dann entdeckt France, dass Steve für die Schließung ihrer Fabrik verantwortlich ist. Sie wittert eine Chance, sich zu rächen…
„Wichtige Themen mit Witz und Humor erzählt. – Das kann die Beschäftigung mit solchen Themen deutlich leichter machen." meint Diözesangeschäftsführerin Julia Semmling.
Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch, Austausch und Diskussion über die Lösungsansätze Kolpings zu diesen Themen. „Eingeladen sind alle" hebt Jugendreferent Andreas Maxein hervor. „Diskutiert mit und lernt die Gesichter zu den Stimmen im Radio kennen."
Übrigens: Der Eintritt kostet für Erwachsene 7,50 Euro. Gegen Vorlage der Karte gibt es eine Kindertüte Popcorn gratis dazu. Familien und Kinder bis 11 Jahre erhalten ermäßigte Eintrittspreise.

Unterwegs auf den Spuren des Gesellenvaters Pilgern zwischen Kerpen und Köln

Etwa 27,5 Kilometer liegen zwischen dem Geburtshaus Adolph Kolpings in Kerpen und der Minoritenkirche mit dem Grab des Gesellenvaters in Köln. Andreas Kossmann von der Kolpingsfamilie Rheinbrohl (Bistum Trier/Kreis Neuwied) ist den Weg mit einer Pilgergruppe auf Einladung der Kolpingsfamilie Kerpen mitgegangen und hat hierüber einen bebilderten Vortrag zusammengestellt.

Neben der Empfehlung den Weg Adolph Kolpings selbst einmal mit Gebeten und Gesängen zu gehen, bietet Andreas Kossmann seinen Vortrag für Veranstaltungen an. Erforderlich hierzu ist eine rechtzeitige **Terminvereinbarung unter Tel. (0 26 35) 92 40 37**. Der Vortrag ist grundsätzlich honorarfrei. Um einen Spendenbeitrag zur Deckung der entstehenden Kosten wird gebeten.

ADOLPH-KOLPING-RHEINTALER

Bei Andreas Kossmann ist auch der in Abstimmung mit dem Internationalen Kolpingwerk herausgegebene neue **ADOLPH-KOLPING-RHEINTALER** erhältlich. Der Preis beträgt pro Stück 12,90 Euro und kann bei Sammelbestellungen ab 10 oder 50 Stück vergünstigt angeboten werden. Neben einem schönen Sammler-wert bietet er an Rhein, Ahr und Mosel auch verschiedene Vergünstigungen und Mehrwerte bei über 160 Partnern aus Gastronomie und Tourismus. Einige Kolpingsfamilien verwenden den Rheintaler zwischenzeitlich auch als Ehrengabe für langjährige und verdiente Mitglieder.

Informationen unter Tel. (0 26 35) 92 40 37.

Suchmeldung Sind Sie handwerklich begabt?

Für kleinere handwerkliche Arbeiten im Büro Trier suchen wir einen handwerklich begabten Kolpingbruder /eine handwerklich begabte Kolpingschwester. Wenn Sie sich einen kleinen ehrenamtlichen Einsatz mit Bohren und Hämmern etc. vorstellen können, dann melden Sie sich im Büro Trier bei Julia Semmling, Dietrichstr. 42, 54290 Trier, **Telefon (0651) 99 41 042, julia.semmling@kolping-trier.de**

Impressum

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Trier e. V.
Dietrichstraße 42
54290 Trier
Telefon 0651 / 99 41 042

Vorsitzender: Andreas Heinrich

Texte: Julia Semmling, Petra Heusler, Andreas Maxein, Matthias Kuhn, Leonie Johannes, Julia Semmling, Andreas Kossmann u. a.

Fotos: Lothar Spurzem , Julia Semmling, Andreas Maxein, u. a.

Layout: Karl-Josef Parsch

Bezirkstag des Kolpingbezirk Illingen

80 jähriges Gründungsjubiläum der Kolpingsfamilie Illingen gefeiert

Am 14. August fand in Illingen der diesjährige Bezirkstag des Kolpingbezirk Illingen, bestehend aus den Kolpingsfamilien Dirmingen, Humes und Illingen, statt. Er stand unter dem Motto „80 Jahre Kolpingsfamilie Illingen“, da die Illinger Kolpingsfamilie nun auf 80 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann.

Der Festgottesdienst mit den Bannern der Kolpings-familien aus dem Bezirk Illingen

Begonnen wurde um 10.30h mit einer Familienmesse, welche von unserer Kolping-jugend und den Bannerabordnungen der 3 Kolpings-familien sowie dem Jugend-banner mitge-staltet wurde. Sie stand unter dem Motto „Gemeinde ist wie ein Orchester“. Anschließend ging es zur Bergkapelle, wo ein gemütliches Beisammensein angesagt war mit Essen und Trinken. Die Kapellenmannschaft hatte uns dankenswerterweise das für das Kapellenfest vorgesehene Areal mit den Gerätschaften zur Verfügung gestellt. Da das Wetter nicht immer trocken war durften wir auch die drei extra auf-gebauten Zelt von Helmut Knoll mit benutzen. Ihm und der Kapellenmannschaft dafür und auch für die gute Bewirtung herz-lichen Dank.

Die Illinger Kolpingjugend sorgte für den musikalischen Rahmen

Es konnten zu diesem Fest auch der neue Bildungsreferent des Kolping-werkes DV Trier, Herr Matthias Kuhn, sowie der stellvertretende Gebietsvorsitzende im Saarland, Herr Klaus Strauß, begrüßt werden. Zu den Klängen des Humeser Fanfarenzuges und unter gesang-licher Begleitung durch die An-wesenden wurde ein schöner, geselliger Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ver-bracht, der dann so gegen 16.30h auslief.

Auf dem Festgelände spielte auch der Fanfarenzug der Kolpingsfamilie Humes e. V. auf

Allen Helfern und Akteuren sowie dem Fanfarenzug gilt unser herzliches Dankeschön. Sich solidarisch zeigen ist ein Zeichen von Gemeinsamkeit, Gemeinschaftsgeist und gelebtem Christentum. So soll es in einem kirchlichen Verband auch stets sein.

Horst Schiwack nahm u. a. Glückwunsche von Bildungsreferent Matthias Kuhn und Georg Schwarzkopf, stellv. Vors. Bezirk Illingen (und Leiter Fanfarenzug Humes e. V.), entgegen.

Mit einem herzlichen TREU KOLPING,

Horst Schiwack, Vorsitzender Kolpingsfamilie Illingen und gleichnamigem Bezirk

KOLPING
Diözesanverband Trier e.V.

Ein spannender Vortrag über die Heilig-Rock-Wallfahrt 2012

Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung des Bezirks St. Wendel

Zwei Höhepunkte machten die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilien im Bezirk St. Wendel zu einem besonders interessanten und kurzweiligen Ereignis.
Nach einer gemeinsamen Eucharistiefeier mit Herrn Pfarrer Alois Schneider in der altehrwürdigen Basilika in St. Wendel und gestärkt durch ein lekkeres, von Mitgliedern der KF St. Wendel zubereitetes Essen, wurde die Versammlung vom Bezirksvorsitzenden Hans-Werner Luther im Cusanushaus eröffnet.
Der erste Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen, die für den Diözesanverband der Vorsitzende des Gebiets Saarbrücken, Dieter Gesang vornahm. Steffi Gregorius, seit 1997 Mitglied bei Kolping, wurde die Ehrenurkunde des Diözesanverbandes überreicht. Sie hat viele Jahre lang im Vorstand der Kolpingsfamilie St. Wendel und im Bezirksvorstand, unter anderem als als Bezirksvorsitzende gewirkt. Geehrt wurde sie aber auch für ihr vorbildliches Engagement bei der Förderung der Litauen-Partnerschaft. Ebenfalls für sein Engagement in der Partnerschaftsarbeit, aber auch für seinen engagierten Einsatz bei der Rumänien-Hilfe wurde Karl-Heinz Müller die Ehrennadel des Diözesanverbandes verliehen.
Er ist langjähriges Mitglied der Kolpingsfamilie Marpingen und hat dort auch aktiv im Vorstand mitgewirkt.
Die fast 40 Anwesenden im Cusanushaus bedachten die beiden Geehrten mit lang anhaltendem Applaus für ihr vorbildliches Engagement im Sinne Adolph Kolpings.

Steffi Gregorius freut sich über die ihr verliehene Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß von Bezirksvorsitzenden Hans-Werner-Luther.

Der Vorsitzende des Gebiets Saarbrücken, Dieter Gesang, verleiht Karl-Heinz Müller die Ehrennadel des Diözesanverbandes.

Im Anschluss an die Ehrungen folgte ein Referat von Wolfgang Leinen zuständiger Mitarbeiter , im Wallfahrtsbüro für das Vorbereitungsjahr der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 über die historischen kirchenpolitischen Hintergründe der Wallfahrt sowie über die Bedeutung des Heiligen Rocks und des Pilgerns für alle Gläubigen, vor allem auch in der heutigen Zeit: Kaiser Maximilian I. verlangte anlässlich des Reichstags 1512 in Trier, den Heiligen Rock zu sehen. Als die Bürger der Stadt davon erfuhren, forderten sie vehement, ebenfalls den Rock sehen zu dürfen.
Daraufhin fanden bis 1517 jährlich eine Zeigung des Rockes sowie entsprechende Wallfahrten nach Trier statt. Aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen und reformationsbedingter Unruhen wurde ein 1517 eingeführter Sieben-Jahres-Rhythmus der Wallfahrt Mitte des 16. Jahrhunderts zunächst ausgesetzt, dann eingestellt. Seitdem erfolgen Zeigung und Wallfahrten in unregelmäßigen, großen zeitlichen Abständen, zuletzt 1996. Der Heilige Rock gilt als Symbol für die Menschwerdung Jesu Christi und als Zeichen der ökumenischen Einheit des

Fortsetzung von Seite 16

Christentums. Das Pilgern zum Rock ist eine Vergewisserung des eigenen Glaubens und ein Zusammenführen und Zusammenkommen gläubiger Menschen.
Nach seinem spannenden Vortrag beantwortete Leinen auch zahlreiche Fragen zum Thema: Die Pilgerzeit wird vom 13. April bis zum 13. Mai 2012 sein. In diesem Zeitraum wird die Zeigung des Heiligen-Rocks täglich zwischen 10.30 Uhr und 21 Uhr erfolgen. Ein Programmheft für die Wallfahrt, ein Wallfahrtskalender sowie eine Wallfahrtszeitung und Informationen im „Paulinus“ werden alle an der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 Interessierten auf dem Laufenden halten.
Matthias Kuhn

FORUM ORGANSPENDE

KOLPING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

„Organspende rettet Leben:
Viele Fragen, hilfreiche Antworten!“

Donnerstag 17. November 2011
19:00 Uhr

Weinstube Feldmann
Windesheimer Straße 65, Winzenheim

Es informieren:
Julia Klöckner MdL
Schirmfrau der Patientenstiftung „Aktion Niere“
Dr. med. Ottmar Wilimowski
Chefarzt Innere Abteilung, Krankenhaus St. Marienwörth
Prof. Dr. med. Martin Vlaho
Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie, Bad Kreuznach
Pastor Ludwig Unkelbach
Kath. Stadtpfarrei Heilig Kreuz, Bad Kreuznach

KOLPINGSFAMILIE
WINZENHEIM

Vorsitzender: Gregor Beilmann - Kehrweg 19 - 55545 Bad Kreuznach

Jubiläumsfeier 80-Jahre Kolpingsfamilie Fischbach-Camphausen am 16.10.2011

Die Glocken unserer Pfarrkirche St. Josef läuteten den Festtag ein, denn unser Dank ging an erster Stelle an Gott, der uns zudem einen wunderbaren sonnigen Tag schenkte. Neun Kolpingsfamilien hatten sich angemeldet, um mit uns zu feiern und so füllte sich der Kirchenraum mit frohen Gästen und Pfarran-gehörigen. Es folgte ein festlicher Einzug der Zelebranten Pastor Gerhard Seel und Diözesanpräses Thomas Gerber, Diakon Christoph Storb, unserem Präses, und Diakon Dr. Gregor Kipper, Kolpingsmitglied, und den Messdienern. Zwölf Banner rundeten den Einzug ab. Mit dem „alten“ Kolpinglied *„Ein Gotteshaus steht zu Köln am Rhein“* in neuer Fassung, ehrten wir zu Beginn unseren Stifter Adolph Kolping. Zur Eröffnung des Gottesdienstes begrüßte Pastor Gerhard Seel herzlich die Fest-tagsgemeinde und ganz besonders den Diözesanpräses Thomas Gerber, der auch die Festpredigt hielt. Das Thema der Predigt war: „Gebt Gott, was Gottes ist und dem Kaiser, was des Kaisers ist.“ Der Kirchenchor Cäcilia umrahmte die feierliche Handlung mit einer Messe von Charles Gounod. Mit dem TEDEUM endete der Gottes-dienst und zum Auszug der Banner erklang das „neue“ Kolpinglied *„Wir sind Kolping“.*
Vor der Kirche überraschte der Bläserkreis die Messbesucher mit einem Ständchen, ehe sich die Gäste und Kolpingsfamilien mit den Bannern ins Kolpinghaus begaben. Hier herrschte nun drangvolle Enge. Bis auf den letzten Platz war unser Kolpinghaus gefüllt, denn es hatten sich 140 Gäste und Kolpinger angemeldet. Es war ein Fest der Freude, der Freundschaft, des Wiedersehens, der Nächstenliebe, der Hoffnung auf Zukunft. Und die zahlreichen Nicht-Kolpinger unter unseren Gästen bekamen eine Einblick in unsere familienhafte Gemeinschaft und in ihre Aktivitäten. Kirchenchor und Bläser hatten uns ihre Beiträge zum Geschenk gemacht, ein Zeichen für das gute Miteinander in der Pfarr-gemeinde. Unser Festredner Andreas Heinrich, fast schon ein lieber Freund unserer Kolpings-familie, zeigte uns auf, dass nicht alles in unserem Programm nur Friede und Freude ist, sondern dass wir auch als Kolpinger gefordert sind, uns für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.
Alt-Kolping und Jung-Kolping zeigten in Abrissen, wo ihre Fähigkeiten für unsere Mit-menschen liegen, wie man Menschen begeistern und auch Lebensperspektiven aufzeigen kann. Zum Zeichen unseres guten Einvernehmens zwischen Kolpingjugend und Alt-Kolping schenkte uns Ariane Storb, stellvertretend für alle Jugendlichen, eine von ihr sehr schön gestaltete Kolpingkerze, die während des Festgottesdienstes auf dem Altar stand. Wir werden sie sehr in Ehren halten und bei unseren gemeinsamen Treffen immer wieder anzünden.
Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfand einsetzen.
Ohne unseren rührigen Präses Christoph Storb, der mit Herzblut immer wieder mit Zitaten Adolph Kolpings zum nächsten Punkt überleitete, hätte das Ganze aber keinen Zusammenhang gehabt. Ihm gebührt an dieser Stelle unser größter Dank. Zur sehnlich erwarteten Kaffeestunde hatten Kolpingfrauen und Freunde eine ansehnliche Kuchentafel vorbereitet. Das war gewissermaßen das Sahnetüpfelchen am Ende eines langen Festtages.
Nach der Verabschiedung durch den Präses und unserem neuen Kolpinglied schloss offiziell die Veranstaltung, die von Herzlichkeit geprägt war.
Wir danken unserem Wirt Karsten Wolf für die Planung unseres Aufenthaltes im Kolpinghaus, die Dekoration und die aufmerksame Bedienung während des ganzen Tages, sowie allen aktiven Kolpingern, die in den letzten Monaten mit viel Phantasie und Energie den Festtag zum 80-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie Fischbach-Camphausen vorbereitet haben.
Treu Kolping
Marianne Barth, Schriftführerin

Apfelernte für einen guten Zweck

Mit Begeisterung nutzten Kinder der 4. Klasse einen freien Schultag, um bei der Apfelernte zu helfen um auf diese Weise den Geburtstag eines Mitschülers zu feiern. Hierbei brachten sie reiche Frucht ein, womit die jährliche Aktion der Kolpingsfamilie erleichtert wurde. Nach getaner Arbeit waren die am Feuer gegrillten Würstchen eine Stärkung.
In der Kelterei in Nistertal wurden sie von den Mitarbeitern freundlich begrüßt und staunten über die technische Abwicklung im Betrieb.
(Text unter die beiden Fotos)

Die allgemein große Ernte in der Region war auch für die Kolpingsfamilie erfolgreich. 14 Tonnen hatten die Erntehelfer zusammengebracht. Die Ernte kam aus den Gärten von Fensdorf, Gebhardshain, Hommelsberg, Steinebach, Steineroth und aus dem Klostergarten in Bruche. Herzlichen Dank und Gott vergelt's allen Beteiligten übermittelt die Kolpingsfamilie. Den finanziellen Ertrag erhalten Kolpingwerk, Missio sowie die Mission Menschen in Not e. V. Oberhombach.

Internationale Jugendburg Kolpinghaus auf Schönburg
Oberwesel

Liebe Mitglieder im e.V. der Jugendburg,

mit Trauer haben wir die Botschaft vom plötzlichen Tod unseres Ehrenvorsitzenden Johann-Peter Josten zur Kenntnis nehmen müssen, wenngleich Peter Josten mit seinen 96 Jahren ein wirklich erfülltes Leben geschenkt wurde.
Peter Josten ist uns in all den Jahren der gemeinsamen Arbeit zu einem wirklich guten Freund geworden.

Johann-Peter Josten ist in der Nacht von Sonntag auf Montag in Ruhe eingeschlafen.

Peter Josten ist als der Begründer unserer Jugendburg in Kolpingkreisen, der Politik und darüber hinaus bekannt geworden. Mit großem Engagement und Erfolg hat er das jetzt seit 60 Jahren bestehende Werk der Völkerverständigung mit uns und zahlreichen bereits schon verstorbenen Kolpingfreunden gemeinsam vorangetrieben. Er hat das Kolpinghaus mit Unterstützung des jeweiligen Vorsitzenden, Monsignore Martin Pick und Prälat Heinrich Festing geführt und die Zusammenarbeit mit Gästen, Mitarbeitern und Hausleitung, Mitgliederkreis und Vorstand im großen Einvernehmen gepflegt. Dafür sind wir ihm aus tiefstem Herzen dankbar. Und diese Dankbarkeit geht über den Tod hinaus.

Wir wollen im Gebet unserem Gründer und lieben Freund Peter Josten gedenken. Unsere Anteilnahme gilt seinen Kindern, Enkeln und Angehörigen.

Mit herzlichen Grüßen

gez. Prälat Werner Rössel
Vorsitzender

gez. Michael Brahm
Stellv. Vorsitzender

Versicherungen für Mitglieder des Kolpingwerkes und Kolpingsfamilien/-gruppen

Unser Diözesanvorsitzender Andreas Heinrich hat im Rahmen der diesjährigen Vorständeschulung am 10. September in Trier einen Vortag zum Thema „Versicherungen für Mitglieder des Kolpingwerkes und Kolpingsfamilien/-gruppen" gehalten. Der Vortrag behandelt die verschiedenen Arten und jeweiligen Konditionen von Versicherungen, die für Kolpingmitglieder und beispielsweise auch für auf Kolpingveranstaltungen helfende Nichtmitglieder relevant sind.
Diesen Vortrag könnt ihr euch **im Internet unter www.kolping-trier.de Aktuelles** ansehen und herunterladen.

¡Vamos a la Fiesta Boliviana!

Am **22. April** nächsten Jahres findet die große Fiesta Boliviana zum 30jährigen Jubiläum der Partner-schaft des Kolpingwerkes Trier mit dem Kolpingwerk Bolivien statt.
Bereits bei der Diözesanver-sammlung haben wir uns auf den Weg gemacht. Alle Bezirke haben einen **Bolivien-Koffer** mit Material für Veranstaltungen oder Aktionen. Bitte tauscht diese Koffer unter den Kolpingsfamilien im Bezirk aus.
Im Oktober gab es eine **Auffüll-aktion**. Alle Bezirksvorsitzenden haben weitere Informationen bekommen mit einer Referenten-liste, Wallfahrts-Material und so weiter. Malvorlagen für Kinder oder weiteres Material gibt es auch über die Büros.
Denkt bitte daran, **euer Stück unserer Wallfahrtsfahne** zu ge-stalten (sind im Koffer, ggf. bei den Büros anfragen). Fertig gestaltete Stoffstücke können auch schon in den Büros abgegeben werden.

Zwischenzeitlich steht auch fest, wer aus Bolivien zur Wallfahrt kommen wird: siehe Fotos. Damit unsere bolivianischen Besucherinnen und unsere Kolpingsfamilien in einen persönlichen Kontakt kommen können, suchen wir noch Kolpingsfamilien, die bereit sind, ein oder zwei Personen für einige Tage aufzunehmen.
Das **Projekt „Flug zur Wallfahrt“**, mit dem wir zum Beispiel die Flüge unserer Besucherinnen mit finanzieren hat bisher 1175 Euro erbracht.

Eine gute Gelegenheit für eine Hut-sammlung könnte der Kolpinggedenk-tag sein.

Im Januar werden die Kolpingsfamilien noch einmal eine Einladung mit Detail-informationen zur Fiesta Boliviana bekommen.

Wenn es vorher schon **Fragen** gibt, helfen Julia Semmling oder Elke Grün gerne weiter:
Julia Semmling: 0651-9941042, julia.semmling@kolping-trier.de
Elke Grün: elke.gruen@kolping-trier.de

Ein paar aktuelle Informationen zu Bolivien:

Die politische Situation in Bolivien macht das Arbeiten für Organisationen wie das Kolpingwerk immer schwieriger. Vor allem Organisationen mit einem starken Bezug zur katholischen Kirche werden viele Hürden gestellt. Die Politik von Evo Morales verfolgt weiterhin den Weg, dass Gesundheit und Bildung über den Staat kostenlos angeboten wird. Es gibt immer mehr Auflagen, die zu erfüllen sind, sowie laufend Änderungen bei den Arbeitsverträgen und Anstellungsbedingungen des Personals. Die Schulen stehen in Konkurrenz mit den kostenlosen Angebotes des Staates, wobei die Qualität nicht im Vordergrund steht. Bei der Gesundheitsversorgung ist es ganz ähnlich, holt der Staat doch viele Ärzte aus Kuba ins Land. Trotz allem arbeiten die verschiedenen Kolpingschulen weiterhin erfolgreich und erfüllen die Auflagen, um staatlich anerkannt zu sein. Die Qualität und das gute und vielfältige Angebot im Schulbereich um beim Centro Medico ist nach wie vor ein Garant für das erfolgreiche Arbeiten der Kolping-Einrichtungen und wird von der Bevölkerung geschätzt.
Dies gilt auch für das Mutter-Kind-Haus in Cochabamba, das immer voll belegt ist. Hier ist man auch nach außen sehr aktiv, im Sinne der Aufklärung zu den Themen häusliche Gewalt, Alkoholismus und Missbrauch von Kindern. Eine ganz wichtige gesellschaftliche Aufgabe wird hier erfüllt.